



Allmendingen, 22.02.2023

Pflanzenbau – Info

Insektizide im Raps

In den letzten Tagen hatten wir für die Jahreszeit ungewöhnlich hohe Tagestemperaturen. Die Rapsstängelrüssler und die Gefleckten Kohltriebrüssler fliegen in die Bestände ein. Mit den kühlen Nachttemperaturen hat man damit eigentlich noch nicht gerechnet. Womöglich hat die warme Witterung um den Jahreswechsel deren Aktivität beschleunigt?

In unserem Einzugsgebiet wurden gestern je Gelbschale zwischen 5 und über 30 Rüssler gefangen. Damit ist die **Schadschwelle** überschritten. Vom Zuflug bis zur Bekämpfung hat man normalerweise ca. 1 Woche Zeit, denn die Weibchen müssen vor der Eiablage einen Reifungsfraß machen.

Allerdings haben wir jetzt die Situation, dass für die kommende Woche eher wieder winterliche Temperaturen gemeldet werden und sich damit die Frage stellt, ob eine Bekämpfung sinnvoll und notwendig ist.

Überwachen Sie Ihre Schläge deshalb mit Gelbschalen, um festzustellen, wie die Situation vor Ort ist. Im Zweifelsfall würden wir dennoch zu einer Behandlung raten, denn die **Schäden**, die durch **Rüssler** verursacht werden, sind immens. Wenn die Rapsstängel vermorschen können keine Assimilate von der Wurzel in die Pflanze verlagert werden.

Die Folge: Frühzeitige Abreife, ein geringeres TKG und damit ein schlechterer Ertrag. Zudem steigt die Lagergefahr deutlich an.

Empfehlung: Die meisten Schläge sollten vermutlich heute oder morgen behandelt werden.

Karate Zeon 75 ml/ha (Es fliegen noch keine Glanzkäfer, daher reichen einfache Pyrethroide.)
+ 2,0 l/ha Nutrino All In
+ 1,5 l/ha Bor

Düngung Getreide und Raps

Teilweise wurde mit der mineralischen N-Düngung schon begonnen. Für Harnstoff (UI) und SSA ist das absolut richtig. Harnstoff und Ammonium sind nicht auswaschungsgefährdet und in den bislang kalten Böden findet keine Nitrifizierung statt. Wenn sich die Böden zu Vegetationsbeginn erwärmen wird der Stickstoff pflanzenverfügbar.

Wer in den kommenden Tagen mit nitrathaltigen Düngern (Sulfan, KAS) düngt, sollte beachten, dass die Bestände vom letzten Herbst schon deutlich bestockt sind. Eine überzogene Startdüngung ist also in den meisten Fällen nicht anzuraten.

Denken Sie an den **Schwefelbedarf** der Kulturen. Stickstoff kann nur dann in der Pflanze effizient verwertet werden, wenn genügend Schwefel zur Verfügung steht.

Schwefelbedarf Raps	40 – 50 kg S/ha	z.B. 3,5 dt/ha ASS oder 7,0 dt/ha Yara Sulfan
Schwefelbedarf Getreide	20 - 30 kg S/ha	z.B. 2,0 dt/ha ASS oder 4,0 dt/ha Yara Sulfan

Der Schwefel sollte mit den ersten zwei Gaben bis zum Schossbeginn ausgebracht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Beratungsteam der Firma Allgaier